

432^{Hz}



Unser Blockbeitrag

**Wie Sie mit Nachhaltigkeit
Ihr Unternehmen
zukunftssicher machen.**



Zurzeit kämpft der Mittelstand mit vielen Sorgen:

zunehmender Wettbewerb, schwankende Rohstoffpreise, Industriespionage, die Energiekrise und das Bankenrating.

**Ein besonders akutes
Problem sind fehlende
Fachkräfte.**

Es ist überall zu beobachten: Arbeitgeber haben viel zu bieten, und doch haben sie Probleme, passende Mitarbeiter*innen zu finden.

Alle diese Krisen haben diverse Ursachen und beeinträchtigen verschiedene Branchen auf unterschiedliche Weise.

Eins ist sicher:

Hier hilft keine
„one-size-fits-all“-Lösung.

Der Mittelstand funktioniert anders als große Konzerne. Er hat eine andere Struktur und eine andere Kultur und braucht entsprechend andere Lösungen.



Hier helfen wir.

Wir entwickeln mit Ihnen eine realistische und realisierbare Vorgehensempfehlung für die nachhaltige Weiterentwicklung Ihres Unternehmens.

Uns treibt unsere Leidenschaft für nachhaltige Themen, gesunder Menschenverstand und eine gute Portion Pragmatismus an. Auf dieser Basis bieten wir Unternehmen Nachhaltigkeitsberatung auf Augenhöhe.

Vorab ein paar mögliche
Lösungen für die dringlichsten
Probleme in Unternehmen.



Fachkräftemangel

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot
- Mehr Urlaub
- Flexible Arbeitsmodelle
- Maßnahmen zur Arbeitsplatzsicherheit
- Betriebliche Versorgungssysteme



Energiekrise

- Investitionen in erneuerbare Energien
- Investition in neue Technologien
- Energieeffizienzberatung
- Prüfungen



Bankenrating

- Auf die ESG-Kriterien zugeschnittenes Reporting
- Verhältnis zu Mitbewerbern
(sektorspezifische Besonderheiten)
- Maßnahmen zur Nachhaltigkeit umsetzen (KPIs)

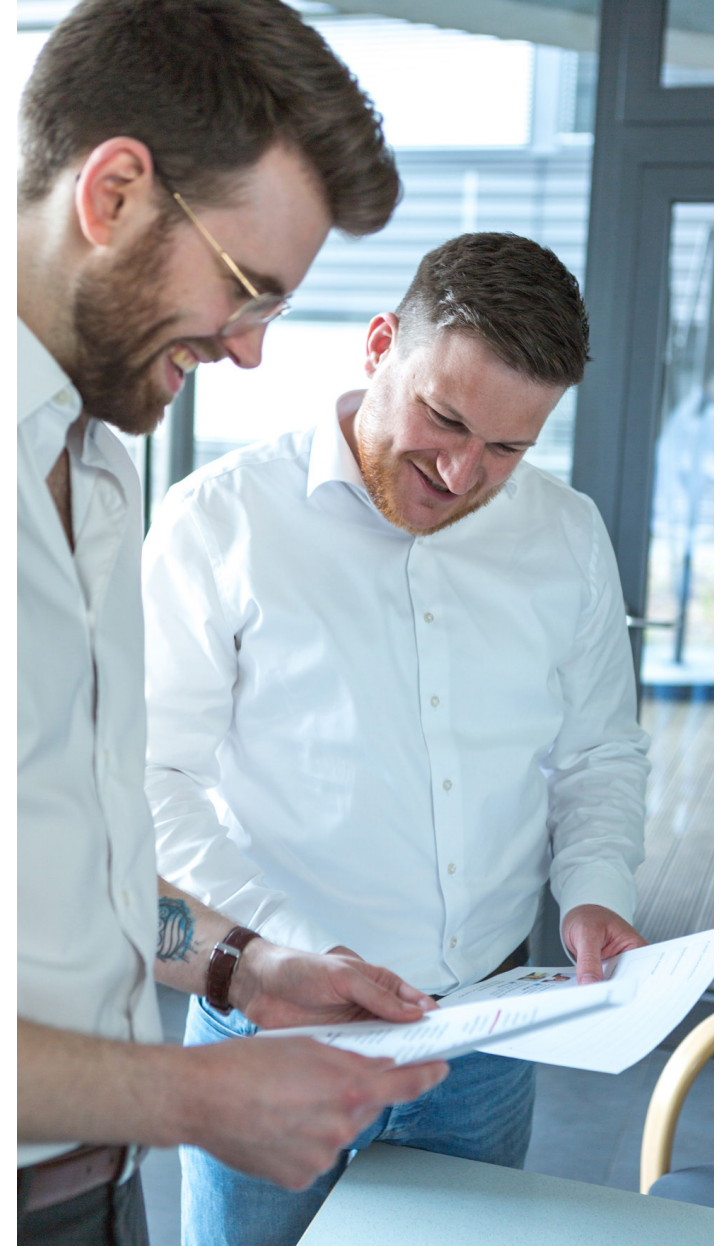
**Auf vielseitige Probleme
kann es keine einseitigen
Antworten geben.**

Wenn Sie Nachhaltigkeit ganzheitlich umsetzen, betrachten Sie all diese Themengebiete und erkennen die Schwachstellen. Hierzu erfasste Maßnahmen werden nach und nach abgearbeitet und andere Strukturen im Unternehmen implementiert.

Jeder unternehmerische Wandel beginnt mit einem Plan.

Wir bieten Ihnen eine Nachhaltigkeitsstrategie und entwickeln eine Vorgehensempfehlung, die zu Ihrem Unternehmen passt. Der erste Schritt, um Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen umzusetzen.

Wir unterstützen Sie dabei, genau die Maßnahmen zu implementieren, die Ihnen und Ihrem Unternehmen helfen, nachhaltiger zu werden und sorgen dafür, dass Sie deren Erfolg messen können.



Aber was ist denn jetzt Nachhaltigkeit im Unternehmen?

Nachhaltigkeit erscheint als Begriff zunächst zu groß, um diesen komplett zu erfassen. Jeder hat eine Vorstellung, die meist nur ökologische Aspekte umfasst. Doch Nachhaltigkeit ist mehr – mehr als die Erfassung des ökologischen Fußabdrucks und der Minderung von Emissionen.



Kurzer Exkurs

Eine der wichtigsten und grundlegendsten Definitionen aus dem politischen Bereich geht aus dem sogenannten Brundtland-Report im Jahr 1987 hervor. Nachhaltigkeit wird hier als „eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht,“ definiert, „ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“

1992 erkannte die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro das Konzept der nachhaltigen Entwicklung als internationales Leitbild an, da dieses die Bedürfnisse heutiger Generationen mit den Lebenschancen zukünftiger Generationen verknüpft.

Heutzutage hat sich das Konzept Nachhaltigkeit weiterentwickelt und umfasst **drei Säulen:**



Wirtschaft



Ökologie



Soziales

Überträgt man dieses Konzept auf den Wirtschaftssektor, spricht man von unternehmerischer Nachhaltigkeit. Unternehmen fungieren laut dieser Sichtweise als „moralische Akteure“, die für ihr Handeln Verantwortung übernehmen. Zur Realisierung des Leitgedankens der nachhaltigen Entwicklung bedarf es Strategien und konkreter Umsetzung auf Unternehmensebene.

Ausschlaggebend für die unternehmerische Nachhaltigkeit ist ein Konzept:

Die ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance)

ESG steht für Environmental, Social und Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) und bezeichnet über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Regeln und Werte für Unternehmen.

Stakeholder nutzen ESG-Informationen für ihre Entscheidungen. Mit einem Bewusstsein für unternehmerische Nachhaltigkeit gelingt es, neue Kunden, Partner und Investoren zu akquirieren und langfristig zu halten.

Mitarbeiter suchen sich Unternehmen, die sich gezielt für diese Themenbereiche einsetzen und damit offen, ehrlich und realistisch arbeiten.



Wie handeln nachhaltige Unternehmen?

1. Nachhaltige Unternehmen investieren in erneuerbare Energien, nutzen Ressourcen effizient, entwickeln umweltschonende Produkte und reduzieren Emissionen, um ökologisch und ökonomisch erfolgreich zu sein.
2. Nachhaltige Unternehmen stellen sicher, dass Arbeitsrechte eingehalten werden, Arbeitsbedingungen fair und sicher sind, Nachhaltigkeitsstandards bei Zulieferern eingehalten werden und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld gefördert wird.
3. Nachhaltige Unternehmen verankern ihre Werte, verhindern Korruption, offenbaren transparente Spenden und Lobbyarbeit sowie eine durchsichtige Vorstandsvergütung.

Warum 432Hz?



Das Thema der Nachhaltigkeit ist für uns eine sehr pragmatische Frage: Uns geht es nicht um einen unrealistischen Idealismus, der kaum umsetzbar ist. Sondern um realisierbare Innovationen, die Unternehmen stärken und sie für Krisenzeiten resilienter machen.

Unser Team besteht aus Unternehmensberater*innen und Nachhaltigkeitsmanager*innen. So kommen vielfältige Expertisen und Erfahrungen zusammen, die Ihrem Unternehmen zugutekommen.



Beratung

Wir wissen, was Unternehmen bewegt, mit welchen Herausforderungen sie konfrontiert sind und welche Bedürfnisse sie haben und beraten auf Augenhöhe, wie Ihr Morgen aussehen kann.



Kaufmännische Expertise

Ob Planung, Kalkulation, Controlling oder Monitoring – wir haben alle betriebswirtschaftlichen Bereiche im Blick und können so pragmatisch und konstruktiv beraten.



Nachhaltigkeitsmanagement

Umwelt, Soziales und Unternehmensführung: Wir kennen alle Facetten der ESG-Kriterien und wissen, wo Unternehmen ansetzen müssen, um ihr Unternehmen nachhaltig zu entwickeln.

Welche Leistung erbringt 432Hz?



Als Nachhaltigkeitsberater weichen unsere Tätigkeiten und Ziele von denen klassischer Unternehmensberater ab. Unser Fokus liegt in der Analyse häufig vernachlässigter Faktoren, die aber dennoch maßgeblich zum Unternehmenserfolg beitragen.

- ① Nachhaltigkeitsstrategie
- ② Nachhaltigkeitsbericht
- ③ Nachhaltigkeitsmanagement

Schritt 01:

Das allgemeine Verständnis, was Nachhaltigkeit eigentlich ist, ist diffus. Deshalb ist unser erster Schritt, ein Bewusstsein für verschiedene Nachhaltigkeitsfaktoren zu schaffen.

Schritt 02:

Wir untersuchen und definieren branchenspezifische Herausforderungen, aus denen übergeordnete Schwerpunktthemen abgeleitet werden.

Schritt 03:

Wir analysieren Ihr Unternehmen und ermitteln den Ist-Zustand. Diese Analyse zeigt, wo es im Unternehmen Schwachstellen und Potenziale gibt.

Schritt 04:

Wir entwickeln Maßnahmen und Handlungsstrategien, die den Unternehmensrisiken entgegenwirken und die Wertschöpfungskette schützen.

Was haben Sie davon?

Ein Unternehmen nachhaltig zu entwickeln, ist ein größeres Projekt, das Zeit braucht. Eine Nachhaltigkeitsstrategie, die sich nach den ESG-Kriterien richtet, ist ein essenzieller erster Schritt, der die Richtung vorgibt und wichtige Signale sendet.

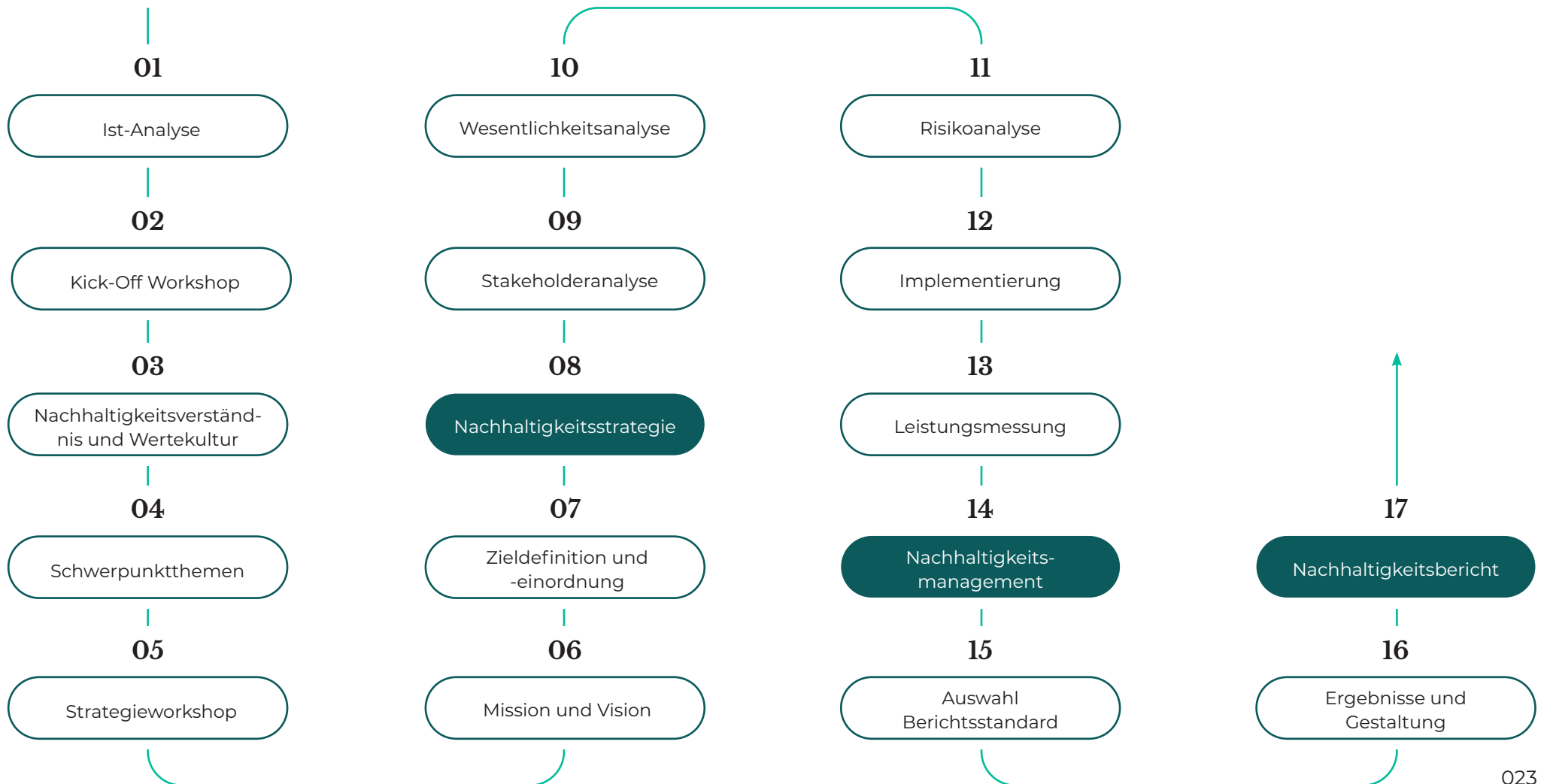
Sie erkennen Risiken für Ihr Unternehmen, noch bevor sie eintreten und können so frühzeitig reagieren.

- ① Sie sind bei einem Kredit-Scoring besser aufgestellt, da Banken eine vorhandene Nachhaltigkeitsstrategie positiv bewerten.
- ② Ihre Stakeholder sehen, dass Ihnen Nachhaltigkeit wichtig ist. Das steigert deren Vertrauen in Ihr Unternehmen.

- ! Mit einer Nachhaltigkeitsstrategie ist ein großer Schritt schon getan.
- Wir unterstützen Sie auch dabei, die erarbeiteten Schwerpunktthemen umzusetzen.



Unsere Vorgehensempfehlung



Zeitlicher Rahmen & Aufwand für die Unternehmen



Modul 1: Kickoff- & Strategieworkshop (innerhalb von 1-2 Monaten)

max. 8 Personen aus möglichst allen Abteilungen/ Nachhaltigkeitsteam



Modul 2: 6-8 Arbeitsgruppen (innerhalb von ca. 6 Monaten)

Mitarbeiter den Themen entsprechend/ Nachhaltigkeitsteam



Modul 3: individueller Beratungsaufwand (innerhalb von ca. 4-6 Monaten)

Modul 1: Strategie

 (2 Monate / 2 Workshops)

Ziel des Nachhaltigkeitsstrategieprozesses ist es, mit Ihnen und für Ihr Unternehmen ein Nachhaltigkeitsverständnis zu entwickeln, das eigens auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Am Ende des Prozesses sind Schwerpunktthemen und übergeordnete Ziele identifiziert, die anschließend in einem Managementprozess umgesetzt werden können.

Kickoff-Workshop Nachhaltigkeit

 (8h / max. 8 Personen)

- Nachhaltigkeitsverständnis / Wertekultur
- Schwerpunktthemen

Strategie- Workshop

 (8h / max. 8 Personen)

- Mission / Vision
- Zieldefinition und -einordnung

Modul 2: Management

 (6 Monate / 6-8 Arbeitsgruppen)

Ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem implementiert Ihre Nachhaltigkeitsstrategie in die Prozesse des Unternehmens. Ziel ist es, dass Sie Nachhaltigkeit in allen Entscheidungsprozessen einbinden und ganzheitlich umsetzen.

Stakeholderanalyse



(Arbeitsgruppe / 4-6 Teilnehmende / 2x4h)

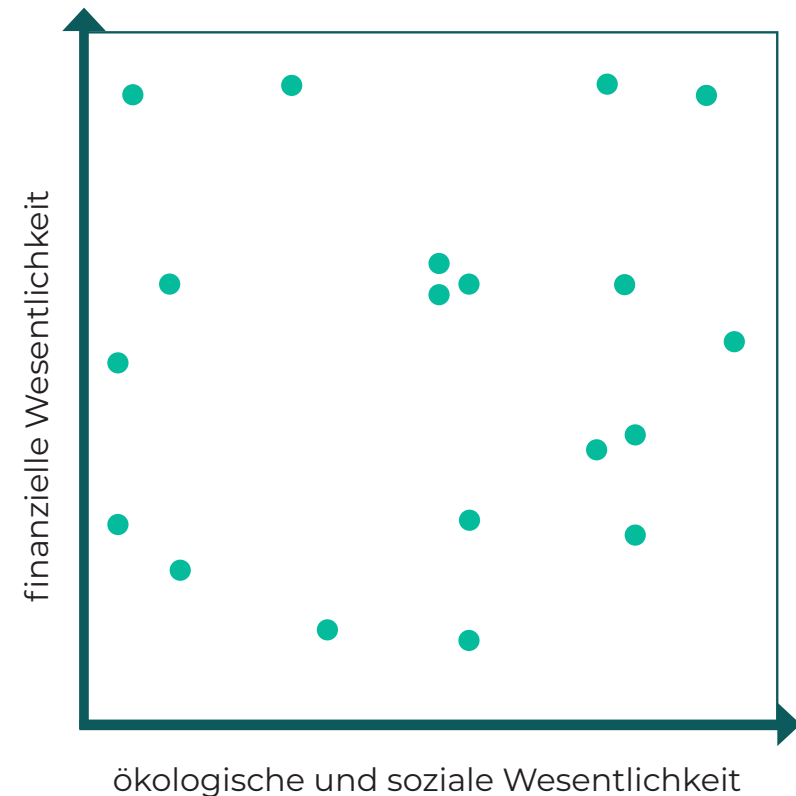
Eine Stakeholderanalyse hilft dabei, die am Unternehmen interessierten Parteien zu identifizieren. Das können interne Personen wie etwa Mitarbeiter und Führungskräfte oder externe Personen wie Kunden, Lieferanten und Investoren sein. Eine effiziente Stakeholderanalyse durch interne und externe Befragungen bestimmt und kategorisiert die Anspruchsgruppen nach deren Einfluss und Interesse. Aufbauend darauf können Sie die idealen Maßnahmen implementieren, inwiefern Stakeholder in Entscheidungen und den Informationsaustausch eingebunden werden müssen.

Wesentlichkeitsanalyse



(Arbeitsgruppe /
4-6 Teilnehmende / 8h)

Eine Wesentlichkeitsanalyse identifiziert Themen und Fragestellungen, die Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben. Dabei gilt es sowohl zu untersuchen, welche wesentlichen Themen auf das Unternehmen einwirken, als auch welche Auswirkungen das Unternehmen auf Umwelt und Gesellschaft hat (Doppelte Wesentlichkeit).





Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse:

1. Identifikation der Themen
2. Priorisierung der Themen durch Umfeldanalyse
3. Sicht der Stakeholder einbeziehen
4. Wesentlichkeitsschwelle (alle Themen darüber sollten im Bericht hervorgehoben und ausführlich behandelt werden)
5. Bericht über Methodik
6. Kontinuierlicher Prozess

Analyse zu Nachhaltigkeitsrisiken



(Arbeitsgruppe / 4-6 Teilnehmende / 8h)

Unternehmen müssen ein angemessenes Nachhaltigkeitsrisikomanagement einführen bzw. ihr bestehendes Risikomanagement entsprechend anpassen. In einer Risikoanalyse ermittelt das Unternehmen Risiken, die sowohl die eigenen Geschäftsaktivitäten als auch die Lieferkette betreffen.

Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagements in Unternehmensprozesse



(Arbeitsgruppe / 4-6 Teilnehmende / 8h)

Um Nachhaltigkeit im Unternehmen zu verankern und systematisch in allen internen Strukturen und Prozessen umzusetzen, bedarf es eines gut aufgestellten Nachhaltigkeitsmanagements. Das sollte durch die Einbindung bestehender Systeme, Normen, Richtlinien und Zertifizierungen pragmatisch und praxisnah vollzogen werden.

Leistungsmessung (KPIs)



(Arbeitsgruppe / 4-6 Teilnehmende / 8h)

Die Datensammlung ist die Grundlage eines funktionierenden Nachhaltigkeitsmanagementsystems. Die hierzu benötigten Daten erstrecken sich über alle Abteilungen Ihres Unternehmens. Es werden neben allgemeinen Kennzahlen auch unternehmensspezifische Kennzahlen erhoben. Durch die Datenerhebung und die damit verbundene Zielbestimmung ist es möglich, Nachhaltigkeit qualitativ abzubilden und Entwicklungsprozesse gezielt zu steuern.



Erstellung eines Kurzberichtes zum Nachhaltigkeitsmanagement

Sobald das Nachhaltigkeitsmanagementsystem in Ihrem Unternehmen verankert ist, erstellen wir für Sie einen Kurzbericht zu den erbrachten Leistungen und stellen die Veränderungen in Ihrem Unternehmen eingängig heraus.



Modul 3: Berichterstattung

Nachhaltigkeitsberichterstattung kann eine Mammutaufgabe sein, wenn sie nicht richtig vorbereitet wird. Wir unterstützen Sie in diesem Prozess und zeigen Ihnen, dass Nachhaltigkeitsreporting weitaus mehr ist als eine PR-Maßnahme. Ganz im Gegenteil: Sie ist eine auf Werten basierende Kommunikation mit Ihren Stakeholdern – innerhalb wie außerhalb vom Unternehmen. Wir verfassen Berichte für Ihre interne und externe Kommunikation, die Ihre laufenden, abgeschlossenen und anvisierten Maßnahmen und Projekte für Ihre Stakeholder transparent und umfassend mitteilen. Dabei orientieren wir uns an Ihrem gewünschten und dem gesetzlichen Standard, der für Sie relevant ist. Das Fundament für eine gute Nachhaltigkeitsberichterstattung wird in Strategie und Management gelegt.



Kommunikation

Ihre Nachhaltigkeitsentwicklung soll nicht ungesehen bleiben, denn viele Vorteile geplanter und umgesetzter Nachhaltigkeit im Unternehmen ergeben sich erst durch die Kommunikation mit den Stakeholdern.



Messbarkeit

Besonders viele nicht-finanzielle Faktoren im Unternehmen sind schwer messbar. Ein umfassendes Reporting macht diese Indikatoren zu handfesten Resultaten mit greifbaren Auswirkungen.



Vertrauen

Ein transparentes Nachhaltigkeitsreporting bewahrt und stärkt das Vertrauen Ihrer Stakeholder in Ihr Unternehmen und reduziert so Reputationsrisiken.

Vorteile für den Kunden

In der heutigen Zeit ein Unternehmen zu führen, ist weit mehr als nur schwarze Zahlen zu schreiben. Unternehmen stehen an der Front, wenn es darum geht, verantwortlich zu handeln und den gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben. Nachhaltigkeit ist eine Chance für die Zukunft Ihres Unternehmens, nach einem neuen Leitbild für unternehmerisches Handeln zu agieren.

Risikominimierung

Das ESG beleuchtet “weichere” Faktoren eines Unternehmens, die für den Erfolg entscheidend sind. So kann das Unternehmen proaktiv gegen Risiken vorgehen und Brennpunkte wie Fluktuation und Reputationsrisiken vermeiden.

Kosteneinsparung

Ressourcenschonende Praktiken schützen nicht nur die Umwelt, sondern schonen auch die Kosten. Auch sozial entstehende Kosten wie Fachkräftegewinnung und Einarbeitung können so verringert werden.

Zukunftssicherheit

Verantwortungsvolles Handeln stärkt das Vertrauen von Investoren und Stakeholdern in das Unternehmen und stellt die Wettbewerbsfähigkeit sicher. Das sorgt langfristig für finanzielle und soziale Stabilität und macht das Unternehmen sicher für die Zukunft.

Steigerung des Ansehens

Ein Unternehmen, das durch Umwelt- und Sozialbewusstsein auffällt, wird von seinen Stakeholdern geschätzt. Das stärkt deren Interesse am Unternehmen und fördert die Verbundenheit.

Potenziale in Unternehmen erkennen:



Neue Gesetze

Gesetze rund um Nachhaltigkeit werden immer mehr und kleinteiliger und je später ein Unternehmen sich damit auseinandersetzt, desto schwieriger wird es dem nachzukommen.



Schlechtes Kredit-Rating

Banken achten zunehmend auf ein nachhaltiges Kreditportfolio. Nachhaltig ausgerichtete Unternehmen haben keine Nachteile beim Kredit-Rating.



Häufig wechselnde Mitarbeiter

Führungspraktiken, die nachhaltiges Unternehmertum ignorieren, sind ein häufiger Kündigungsgrund und fördern die Fluktuation von Personal.



Kein Personal für Nachhaltigkeit

Viele Unternehmen haben kein zuständiges Personal für die Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien und müssen diese Aufgabe auslagern.



Sensibilisierung der Neukunden

Kunden achten zunehmend auf Handlungspraktiken von Unternehmen und Nachhaltigkeitskriterien werden zu wichtigen Entscheidungskriterien.



Wahrnehmung am Markt

Das öffentliche Bewusstsein für Nachhaltigkeit steigt. Entsprechend beeinflusst nachhaltiges oder nicht-nachhaltiges Handeln das Image eines Unternehmens.

Fehlende Kenntnis

Häufig mangelt es nicht am Willen, sondern an der Kenntnis, wo und wie ein Unternehmen ansetzen muss, um nachhaltiger zu werden.

Fehlendes Vertrauen

Eine fehlende transparente Kommunikation des unternehmerischen Handelns führt zu Misstrauen auf Kundenseite.

Imageeinbußen

Die Konsequenzen von unternehmerischem Handeln prägen das öffentliche Bild von Unternehmen. Eine nicht-nachhaltige Praxis führt zu Imageeinbußen.

Gründe für ein Nachhaltigkeitsmanagement:

Nachhaltigkeitsmanagement beschreibt die systematische Planung, Organisation und Steuerung einer kontinuierlichen Nachhaltigkeitsverbesserung in einem Unternehmen. Als Gründe für ein betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement lassen sich nennen:

- Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen
- Umsetzung von wirtschaftlichen Normen und Richtlinien
- Beherrschung von Risiken
- Erfüllung von Kundenwünschen
- Realisierung von Wettbewerbsvorteilen
- Erhalt von Förderungen, Zuschüssen und günstigen Krediten
- Steigerung von Produktivität und Rentabilität
- Verbesserung des Firmenimage

FAQs

Wie lange dauert das?

Insgesamt ist mit einer Dauer von circa einem Jahr zu rechnen, dabei gehen die einzelnen Prozessteile fließend ineinander über. Für die Strategie ist mit etwa einem Monat zu rechnen, hierbei werden schon die Grundlagen für das Management geschaffen, was etwa sechs Monate in Anspruch nimmt. Für die Berichterstattung sind nochmal sechs Monate einzuplanen.

Wie viel Arbeit bedeutet das?

Der Arbeitsaufwand ist abhängig davon, wie viel Input das Unternehmen selbst geben möchte. Der Unterstützungsgrad ist individuell anpassbar und auf ihre Bedürfnisse und Anforderungen zugeschnitten. 432Hz hilft hier mit Struktur und vorhandenem Wissen und kann Ihnen so Arbeit abnehmen.

Welche Ressourcen braucht es?

Für die Zusammenarbeit ist es wichtig, einen Projektverantwortlichen zu bestimmen und die Geschäftsführung zu involvieren. Abhängig von den angestrebten Maßnahmen im Management müssen finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Welche Vorteile hat Nachhaltigkeit?



Langfristige Unternehmenssicherung



Erfüllung von Kundenwünschen



Mitarbeitermotivation



Image- und Reputationspflege



Risikomanagement



Innovationstreiber



Anforderungen von Banken



Kosteneinsparungen



Erschließung neuer Geschäftsfelder



Einhaltung von Gesetzen

FAQs

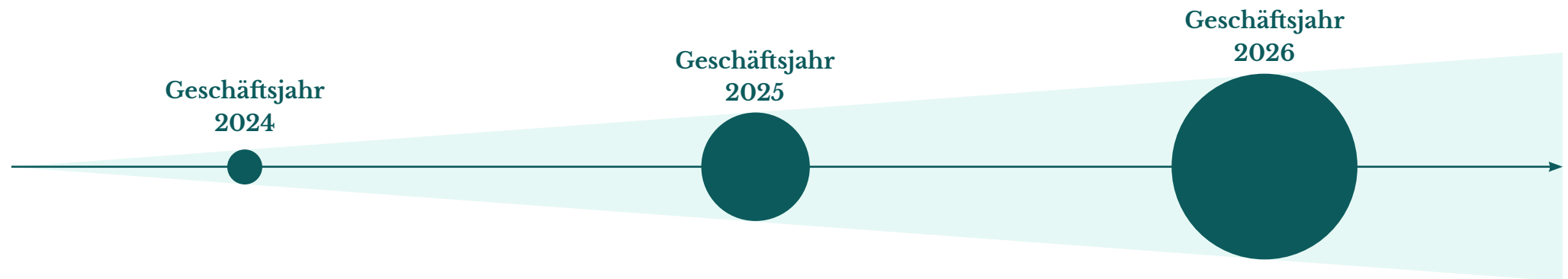
Brauche ich einen eigenen Nachhaltigkeitsmanager*in?

Hier gilt es die konstanten Personalkosten den Beratungsgebühren gegenüberzustellen. In den meisten mittelständischen Unternehmen übersteigen die Lohnkosten die Beratungsgebühren. Daher lohnt es sich, 432Hz zu engagieren. Kurz gesagt: Nein, Sie brauchen keinen eigenen Nachhaltigkeitsmanager.

Wie motiviere ich meine Mitarbeitende mitzumachen?

Kommunikation ist der Schlüssel. Vielfach sind Mitarbeitende auch Initiatoren unternehmerischer Nachhaltigkeit. Sie wollen in den Prozess eingebunden werden und aktiv ihr Unternehmen mitgestalten. Wichtig hierbei ist ein ganzheitliches Konzept sowie Kontinuität.

Ab wann muss ich berichten?



Über GJ 2024, Berichtspflicht bis 2025: Börsennotierte große Unternehmen

- 500 Mitarbeitende UND
- 50 Mio. € Umsatz ODER
- 25 Mio. € Bilanzsumme

Über GJ 2025, Berichtspflicht bis 2026: Große Unternehmen

Die 2 der 3 folgenden Kriterien erfüllen:

- 250 Mitarbeitende
- 50 Mio. € Umsatz
- 25 Mio. € Bilanzsumme

Über GJ 2026, Berichtspflicht bis 2027*: Kapitalmarktorientierte KMU

Die 2 der 3 folgenden Kriterien erfüllen:

- 10 Mitarbeitende
- 700.000 € Umsatz
- 450.000 € Bilanzsumme

***Opt-out-Phase bis 2028**

Kleinere und zum Teil mittelständische Unternehmen sind noch nicht direkt betroffen. Es empfiehlt sich jedoch, schon jetzt mit den Vorbereitungen zu starten, damit auf Datenabfragen reagiert werden kann. Im Rahmen der Lieferkette kann es zum Trickle-Down-Effekt kommen und mittelständische Unternehmen werden durch die Abfrage der größeren Unternehmen in die Pflicht genommen.

FAQs

Wann sollte ich starten?

Kurz und knapp: So früh wie möglich. Die Berichterstattungspflichten, welche ab 2025 gelten und stetig erweitert werden, erfordern Vorbereitungszeit.

Muss ich alles auf einmal machen?

Strategie, Management und Berichterstattung finden nicht zur gleichen Zeit statt, sondern gehen ineinander über. Es ist also sinnvoll, diese in einem geschlossenen Prozess abzuarbeiten, da die einzelnen Prozesssteile aufeinander aufbauen. Unternehmerische Nachhaltigkeit sollte als sich stetig weiterentwickelndes Verfahren gesehen werden.

FAQs

Wie kommuniziere ich Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeitskommunikation funktioniert gemäß dem Motto „Tu Gutes und sprich darüber“. Es ist wichtig, diese Kommunikation sowohl intern als auch extern auszurichten und dabei offen, ehrlich und realistisch zu bleiben. Der wichtigste Teil der Kommunikation ist aber die Berichterstattungspflicht, welche durch die Corporate Social Reporting Directive (CSRD) festgelegt ist. Bei der Nachhaltigkeitsberichtspflicht kann 432Hz unterstützen und gemeinsam mit Ihnen nach dem festgelegten Standard berichten.

Wann ist der Prozess abgeschlossen?

Nachhaltigkeit ist der Weg, nicht das Ziel und aus diesem Grund nie abgeschlossen. Wir als Beratungsunternehmen liefern Ihnen Hilfe zur Selbsthilfe.

Kontaktinfo

Sprechen Sie uns an.

info@432-hertz.com
0261 888 681 00

Besuchen Sie uns.

Bahnhofplatz 9,
56068 Koblenz
Rheinland-Pfalz

Folgen Sie uns auf

LinkedIn, Instagram & Facebook



Bastian Börsch

Geschäftsführer,
Nachhaltigkeitsmanager